

# Rekordjahr fürs Handwerk

Fünf Prozent Umsatzplus bescherten dem Dortmunder Handwerk ein rekordverdächtiges Jahr 2018. Die Auftragslage in Branchen wie dem Bau- und Ausbaugewerbe boomt. 2019 hängen die Erwartungen tiefer.

Von Gregor Beushausen

**K**reishandwerksmeister Christian Sprenger sprach bei der Jahresbilanz von „einem kleinen Dämpfer auf hohem Niveau“. Was er damit meinte: Das 2018 über alle Handwerksbranchen erzielte Umsatzplus von rund fünf Prozent wird sich 2019 aller Voraussicht nach nicht wiederholen. Die insgesamt 4800 Betriebe der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lüden mit ihren rund 37.000 Beschäftigten schrauben ihre Umsatzerwartungen fürs laufende Jahr auf rund 1,5 Prozent zurück.

Das Bau- und Ausbaugewerbe, das allein im dritten Quartal 2018 um 27 Prozent Umsatz zugelegt hat, wird auch 2019 florieren; die Betriebe melden angesichts hoher öffentlicher Investitionen volle Auftragsbücher. Dafür entpuppt sich das Kfz-Handwerk zunehmend als Sorgenkind – die „Dieselkrise“ lässt grüßen. „Die rückläufigen Fahrzeuge sammeln sich auf den Höfen der Händler, und keiner weiß, wie es weitergeht“, beschreibt Sprenger die Situation. Sein Fazit mit Blick auf die allgemeine Konjunktur: „2019 wird für das Handwerk ein gutes, aber kein erneutes Rekordjahr.“



**Gebremste Zuversicht für 2019: Die Handwerks-Vertreter um Kreishandwerksmeister Christian Sprenger (Mitte) und Heike Betermann vom Jobcenter bei der Vorstellung des Jahresberichts.**

FOTO MÜLLER/KREISHANDWERKERSCHAFT

Die größten Gefahren für Konjunktur und Umsatz gingen vom Arbeitsmarkt aus. Der oft beschworene Mangel an Fachkräften und Auszubildenden schlägt nach Darstellung der Kreishandwerkerschaft jetzt voll durch: Zwar konnten 2018 mit 1029 Auszubildenden noch einmal zwei Prozent mehr Neulinge für einen Job im Handwerk begeistert werden als im Vorjahr. Aber: Rund die Hälfte der 1500 befragten Betriebe sucht Auszubildende. Und rund ein Drittel (33,7 Prozent) von ihnen gibt an, kei-

nen passenden Nachwuchs zu finden. Das sind fast doppelt so viele Betriebe wie 2017 (18 Prozent). Dabei ist gerade das Handwerk mit insgesamt 3361 Auszubildenden nach wie vor eine wichtige Säule auf dem Lehrstellenmarkt.

### Mehr Begeisterung nötig

Einmal mehr betont Sprenger, „dass wir bei Auszubildenden für Handwerksberufe mehr Begeisterung wecken müssen“. Helfen sollen dabei beispielsweise Info-Broschüren und gemeinsame Aktionen mit dem Dortmunder Jobcenter in Schulen. Einen weiteren Hebel sieht Ludgerus Niklas, Vize-Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, in der Einführung von verpflichtenden Betriebs-Praktika für Schülerinnen und Schüler der Klassen sieben bis zwölf.

Auch Fachkräfte werden mehr denn je händierend gesucht: 60 Prozent der Unternehmen bieten entsprechende Stellen an. Aber fast die Hälfte stellt sich darauf ein, bei der Suche nach kompetenter Verstärkung leer auszugehen. Die Folge: Auf-

träge ziehen sich in die Länge, Kunden müssen sich gedulden.

Können Flüchtlinge helfen, das Problem zu lösen? Von Kreishandwerksmeister Sprenger und Heike Betermann (Jobcenter) kommt ein eindeutiges „Ja“. Knapp 30 Prozent der Betriebe beschäftigen bereits einen Flüchtling. Viele weitere Betriebe würden sich laut Umfrage „bei geeigneter Qualifikation der Flüchtlinge“ gern anschließen. Unbedingte Voraussetzung dafür seien Sprachkenntnisse.

# Bestohlener Pfarrer reiseunfähig – gibt es Ortstermin?

Im Prozess gegen die „Pfarrhaus-Bande“ droht eine Verlängerung.

Von Werner von Braunschweig

Wie am Mittwoch am vierten Verhandlungstag im Prozess um die Serie von Einbrüchen in Pfarrhäuser in Dortmund, Haltern, Castrop-Rauxel und Umgebung bekannt geworden ist, musste ein Pfarrer aus Cloppenburg die Reise zu seiner Zeugenbefragung nach Bochum kurzfristig absagen.

Der Geistliche sei „schwer erkrankt“ und auf absehbare Zeit „nicht reisefähig“, hieß es vonseiten der Richter. Da auf seine Zeugenbefragung aber nicht so ohne Weiteres verzichtet werden kann, denken die Bochumer Richter nun auch an eine mögliche Dienstreise für alle Prozessbeteiligten nach Cloppenburg.

### 90.000 Euro Beute

Die Befragung des offenbar inzwischen ehemaligen Pfarrers einer katholischen Gemeinde ist nicht zuletzt deswegen von Interesse, weil der Beutezug am 13. Mai 2018 in dem Pfarrbüro eine ganz besondere Dimension angenommen hat. Denn laut Anklage wurde bei diesem einen Coup ein Großteil (36.800 Euro) der von der Staatsanwalt-

schaft angegebenen gesamten Bargeld-Beute (90.000 Euro) gemacht.

### In Skandal verwickelt

Pikant ist aber auch: Nach Medienberichten soll ausgerechnet dieser Pfarrer vor Jahren in einen Bargeld-Skandal verwickelt gewesen sein und 2013 per Strafbefehl wegen Untreue zu einer einjährigen Bewährungsstrafe verurteilt worden sein.

Eine Augenzeugin erinnerte sich am Mittwoch im Prozess an den Tag, als in das Pfarrbüro in Cloppenburg eingebrochen wurde, noch ganz genau. Die 58-jährige Friedhofsgärtnerin war nach eigenen Angaben gerade auf dem Weg zur Arbeit, „als plötzlich drei Männer aus der Hecke sprangen“. Einer der Männer habe dabei einen Tablet-Computer in der Hand gehabt.

Den zwei angeklagten Männern und einer Frau werden insgesamt 32 Einbrüche und Raubüberfälle zur Last gelegt. In Dortmund war ein Geistlicher im Pfarrhaus der Gemeinde St. Urbanus tödlich angegriffen worden. Der Prozess wird fortgesetzt.

## Notizen

**Reisebericht aus Tasmanien** von Ulrich Katz der Ortsgruppe der Deutschen Kakteengesellschaft, Freitag (15. 3.), 19.30 Uhr, Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt, Am Rombergpark 35. Gäste willkommen, Eintritt frei.

**Beratung für Parkinson-Kranke** und ihre Angehörigen, Freitag (15. 3.), 16-17 Uhr, Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21, Raum 20. Infos unter Telefon 50-2 33 57 [whh@dortmund.de](mailto:whh@dortmund.de)

**Bundesweite Mitglieder-versammlung** des Dortmunder Selbsthilfevereins „Mensch & Myotonie“, Samstag (16. 3.), 12-18 Uhr, Tiefe Straße 50. [www.menschundmyotonie.de](http://www.menschundmyotonie.de)

**Patientenseminar Adipositas** – moderne Therapiemöglichkeiten, Montag (18. 3.) 17.30-18.30 Uhr, Klinikum Dortmund, Chirurgische Bibliothek, Gebäude A1, 1. Etage Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund Der Eintritt ist frei, Teilnahmebescheinigung wird für die Vorlage bei der Krankenkasse ausgestellt.

**Sprechtag** des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für Kriegssopfer und Opfer von Gewalttaten, Montag (18. 3.), 9-12 Uhr, Versorgungsamt der Städte Dortmund, Bochum, Hagen, Untere Brinkstraße 80.

**Kochworkshop** der Deutsch-Marokkanischen Gesellschaft, Freitag (22. 3.), 18 Uhr, Auslandsgesellschaft, Steinstraße 48, Kosten: 10 Euro, Anmeldung bis Freitag (15. 3.) unter [info@deumages.de](mailto:info@deumages.de)

**„Rosen schneiden – Rosen düngen“**, Samstag (16. 3.), 9-13 Uhr, Rosenschere und Handschuhe sind mitzubringen, Haus der Rose, Westfalenpark, Eingang Ruhrallee, Kosten: 20 Euro inklusive Kaffee und Gebäck, Anmeldung: Tel. 96977960.

# Betroffene helfen Betroffenen

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle (EUTB) feiert ihr einjähriges Bestehen. Das sind ihre Angebote.

Von Lena Dahlbüding

Menschen mit den verschiedenen Behinderungen, Angehörige und Interessierte in allen Altersgruppen und Lebensbereichen können sich bei Beratungsstellen in Dortmund Hilfe einholen. Ziel ist es immer, Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilhaben zu lassen. Außerdem gibt es Beratung zu den Themen Rehabilitation und selbstbestimmtes Leben.

Eine Beratungsstelle ist die Teilhabeberatung Selbstbestimmt Leben Dortmund. Eine der dortigen Beraterinnen ist Daniela Herrmann. Sie selbst ist betroffen und hilft anderen Menschen mit einer Behinderung, ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen. Dabei betont sie: „Jeder kann zu uns kommen.“ Schwerpunkte der Beratung sind die Teilhabe behinderter Menschen und Leistungen der Rehabilitation. Dazu gehören Medizinische Rehabilitation, die Teilhabe am Arbeitsleben und eine Ausbildung sowie die soziale Teilhabe.

Im Januar 2018 ist die Teilhabeberatung Selbstbestimmt

Leben Dortmund gestartet. Sie ist eine der bundesweit arbeitenden Stellen für die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB). Diese feierte Mittwoch ihr einjähriges Bestehen. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Claudia Middendorf, Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in NRW, im Rückblick auf das vergangene Jahr.

Auch der Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund ist eine EUTB-Beratungsstelle. Die Beraterin Sabena Nassowitz berät Kinder von null bis 18 Jahren. Ihnen und ihren Sorgeberechtigten (Eltern, Pflegeeltern, Mitarbeiter der Jugendhilfe) soll ein Überblick über die Leistungsgesetze gegeben werden. Gemeinsam sollen Bedarfe der medizinischen Rehabilitation und zur verbesserten Teilhabe ermittelt werden. Ratsuchende werden bei einer Antragstellung unterstützt und über den Ablauf des Verfahrens informiert. Auch Erwachsene können bei dem Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund umfangreiche Beratung erhalten.

Das Beratungsangebot der EUTBs ist kostenlos, unabhängig von Leistungsträgern und -bringern und ergänzend zu dem Beratungsangebot der Stadt Dortmund. Außerdem ersetzt das Angebot der EUTBs nicht die Verpflichtung der Rehabilitationsträger zur Beratung, Auskunft und Information.

Die Beraterinnen und Berater haben eigene Erfahrungen im Umgang mit Beeinträchtigung und Behinderung und können diese mit in die Beratung einbringen. So folgt die Beratung dem einheitlichen Konzept „Betroffene beraten Betroffene“. Das Beratungsangebot wird überwiegend telefonisch und persönlich wahrgenommen.

In Dortmund gibt es drei Beratungsstellen (siehe Anhang). Die einzelnen Beratungsstellen haben besondere Erfahrungen mit spezifischen Teilhabeeinträchtigungen wie beispielsweise Lernbehinderung, Sprach- und Sprechstörungen und körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen. Das passende Beratungsangebot lässt sich individuell finden im Internet unter [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)



**Beraterinnen der beiden Beratungsstellen Teilhabeberatung Selbstbestimmt Leben Dortmund und Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund: (v.l.) Gregor Rüberg, Diana Matzat, Sabena Nassowitz, Nicole Andres, Daniela Herrmann und Kira Bottke.**

FOTO EUTB

ANZEIGE

## Fit in den Frühling mit Rückenwind!

**UVP: ab 2.999 €**  
**Cannondale Tesoro Neo X**  
Der formschöne Allrounder integriert den BOSCH Motor und den Akku auf besonders schlanke Weise. Durch die breiten Schwalbe GI Reifen ist er der perfekte Begleiter für den Alltag oder auf Touren über Halden, Trassen und Kanäle.

**UVP: ab 3.699 €**  
**Simplon Kagu Bosch Uni**  
Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 160 Kilogramm kombiniert er perfekt Alltags- und Reisetourer. Dank des effizienten Bosch Active Line Plus Motors und diverser Ausstattungspakete bleiben keine Wünsche offen.

**UVP: 5.699 €**  
**TREK Powerfly LT 9.7 Carbon**  
BOSCH Motor Integriert auf höchstem Level! Ein E-Mountainbike mit Carbonrahmen, reichlich Federweg und High-End-Teilen. Erkunde unbekannte Trails und meistere jeden Berg spielend.

Ihr Erlebnis-Rad ganz in Ihrer Nähe:

- Zertifizierter Service-Partner von Bosch, Fox, Rockshox, Shimano
- Bike-Fitting – individuelle Rad- und Körpervermessung
- JobRad-Fachhandelspartner

Dortmunder Straße 20 45665 Recklinghausen | Harkortstraße 107 44225 Dortmund

[www.die-edelhelfer.de](http://www.die-edelhelfer.de)  
[www.facebook.com/DieEdelhelfer](https://www.facebook.com/DieEdelhelfer)

**Edelhelfer**  
ERLEBNIS RAD